

Jetzt jede Woche NEU

BESSY

BASTEI

Band 61
80
Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –,80

Schwur der Rache

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Schwur der Rache

Mit einer Gruppe von Landmessern ist Andy, begleitet von seiner treuen Bessy, zum Mississippi gezogen. Die Pacific Railway Company will den Bau einer Eisenbahnlinie von Vicksburg nach Mc Comb vorbereiten. Andy ist beauftragt, die Oberaufsicht im Camp zu führen. Sein alter Freund Mike Moore ist mit von der Partie.

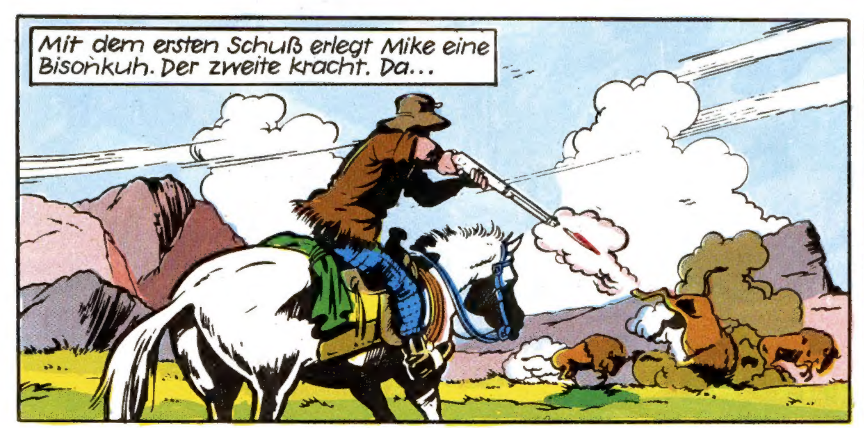




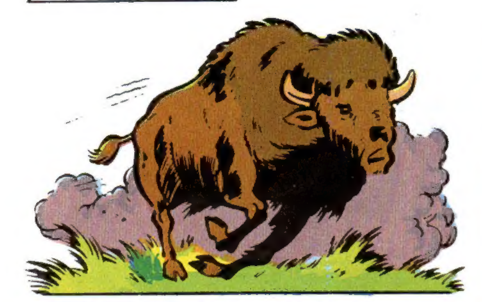


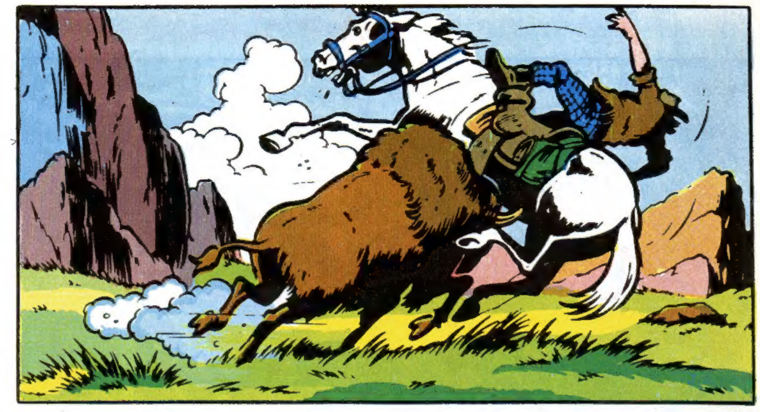








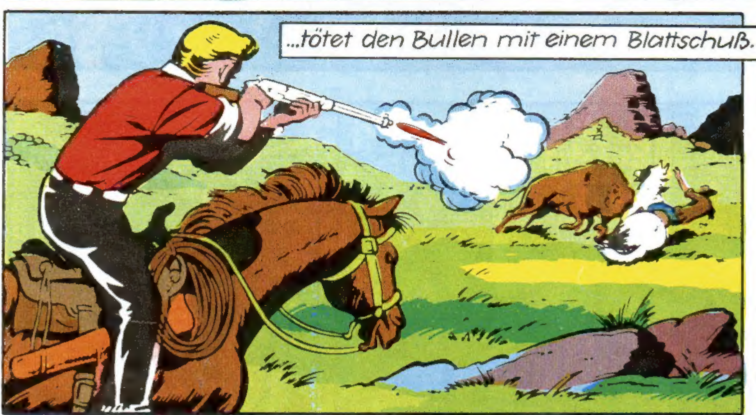




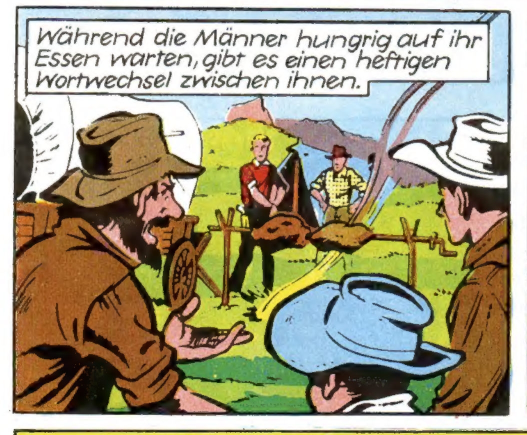


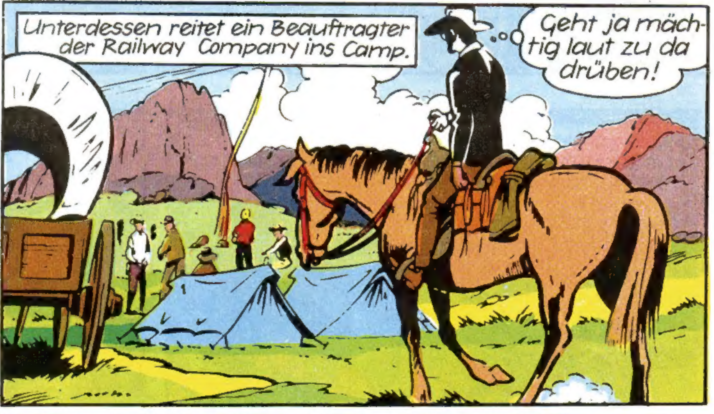




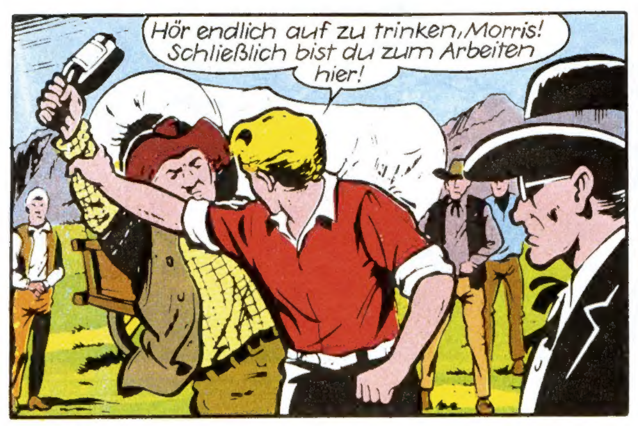








Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.


Hör endlich auf zu trinken, Morris! Schließlich bist du zum Arbeiten hier!


Warren, zeig's diesem Boy!


Breitbeinig baut sich Morris' Freund vor Andy auf, doch bevor er zum Schlag ausholen kann...


...schnellt Andys Faust vor.


Pfoten weg von Andy! Er ist der Boß, kapiert?!


Kann ich jetzt vernünftig mit euch reden? - Ich kam her, um euch zu warnen: Die Rothäute machen Schwierigkeiten!


Wieso? Ich denke, wir sind klar mit den Koroas?!


Mit denen schon. Aber wir sind auf Natchez-Gebiet! Nehmt euch in acht! Beendet die Vermessungsarbeiten so schnell wie möglich und zieht weiter!


Wir verschieben unsere Abrechnung auf später, Andy!
Wenn du meinst, Warren?!!


Die Angst vor den Indianern hat die Männer zur Vernunft gebracht. Sie vergessen das Trinken und arbeiten wie besessen.

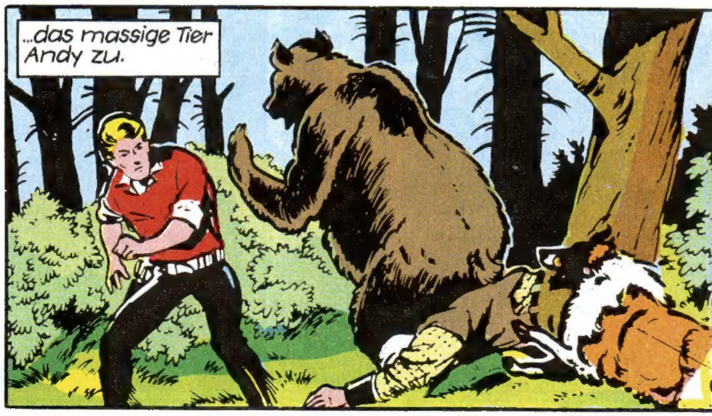

Mike! Ein toter Bison!


Sieht aus, als habe ein Grisly ihn erledigt!

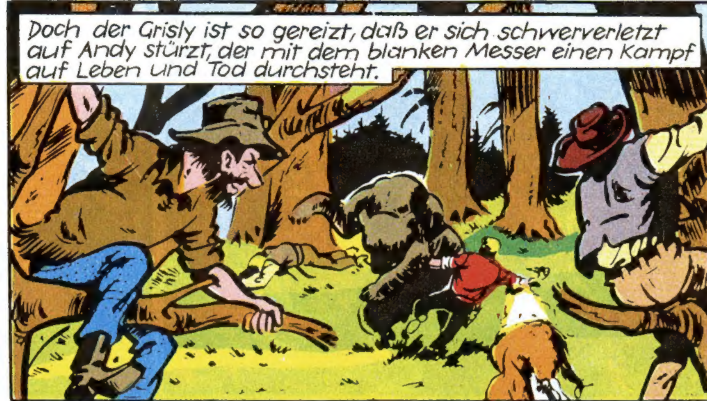

Da hört man einen gellenden Schrei.
Dort – der Grisly – er hat Bill erwischt!


Auf die Bäume! Schnell!
BESSY! Pack ihn!


Bessy lenkt den Bären von Bill ab, doch zornig brummend wendet sich...


...das massige Tier Andy zu.


Er kann im letzten Augenblick seinen Colt ziehen.


Doch der Grisly ist so gereizt, daß er sich schwerverletzt auf Andy stürzt, der mit dem blanken Messer einen Kampf auf Leben und Tod durchsteht.




Bravo, Andy! Die Boys können stolz auf solch einen Boß sein!


Die Männer merken nicht, daß sie aus dem Gebüsch von einer buckligen Gestalt beobachtet werden.


Pah! Macht nicht so viel Aufhebens! Hätte jeder von uns auch geschafft!
Warum bist du dann auf den Baum geklettert, Warren?!

Die Bleichgesichter mögen später streiten! Grauer Fuchs, der Medizinmann der Natchez, fordert Rechenschaft:

Was tun die weißen Männer auf dem Gebiet der Natchez?

Wir vermessen das Land für den Bau einer Bahnlinie!
Habt ihr das Land gekauft?

Wie kommt diese Vogelscheuche dazu, uns Fragen zu stellen?

Sofort stößt Grauer Fuchs einen heiseren Schrei aus, und...

...wie aus dem Erdboden gewachsen stehen plötzlich zwei Indianer auf der Lichtung.

Das Bleichgesicht zähme seine Zunge! Grauer Fuchs kam in Frieden. Doch wir haben ein Recht zu wissen, was ihr hier treibt! Ich bin Whano, der Häuptling der Natchez, dies ist Schwarze Feder, mein Sohn.

Wir sagten doch schon, daß wir für die Pacific Railway Company arbeiten!

Dies sind unsere Jagdgründe! Wir haben euch nicht gerufen! Die Bleichgesichter werden bis morgen unser Gebiet verlassen! Hugh!

Wenn du dich da nicht täuschst! Schert euch weg!

Schweig, Warren! Du bist ein Dummkopf!


Wütend greift der zum Messer, doch...


...Andy schickt ihn mit einem Schlag zu Boden.


Uff, uff! Das Bleichgesicht hat eine eiserne Faust!


Laßt uns gemeinsam über eine Lösung verhandeln, Whano!
Es gibt nur eine Lösung: Ihr zieht weiter, sonst...


...graben die Natchez das Kriegsbeil aus! Hugh!


Man könnte glatt die Wände hochgehen, wenn's welche gäbe!


In gedrückter Stimmung beraten die Männer am Lagerfeuer.
Wenn bei eurem Palaver nichts Vernünftiges herauskommt, baumeln unsere Skalpe bald an den Wigwams der Natchez!


Am frühen Morgen reiten Whano, Schwarze Feder und Grauer Fuchs ins Camp, um die Entscheidung der Weißen zu hören.


Wenn ihr uns Zeit laßt, können wir einen Kurier nach Santa Fé schicken, um Erlaubnis bei unserer Gesellschaft einzuholen, die Arbeit einzustellen!


Als die Indianer mit der Antwort zögern, mischt sich der betrunkene Warren ein.


Da – trink einen Schluck – brennt so heiß wie Feuer!


Schwarze Feder verachtet Feuerwasser, das aus Menschen böse Tiere macht!


Dann nimm das dafür!


Wütend stürzt sich der Häuptlingssohn auf den Rowdy.


Es tut mir leid, Whano! Wir werden den Mann bestrafen!
Spar dir deine Worte! Die Natchez werden die Bleichgesichter vertreiben! Hugh!


Das sollst du mir büßen, roter Hund!


Warren zielt auf Schwarze Feder, bevor jemand es verhindern kann. Grauer Fuchs wirft sich schützend vor den Häuptlingssohn.




Bist du völlig übergeschnappt, Warren?


Glaubt mir, das hat keiner von uns gewollt!
Ihr habt Grauen Fuchs getötet!


Manitu... hat es so... gewollt... Der Geist des Schützen ist verwirrt ...laßt mich mit Andy sprechen!


Du hast ein ehrliches Gesicht! Versuche... den Haß zwischen... den roten und den weißen Männern... auszurotten...









Andy und Mike lassen sich von ihnen ins Lager führen. Mit wachsendem Unbehagen hört Andy, wie Mike den Kriegern die Zwischenfälle mit den Natchez schildert und ihnen einen bösen Plan unterbreitet.







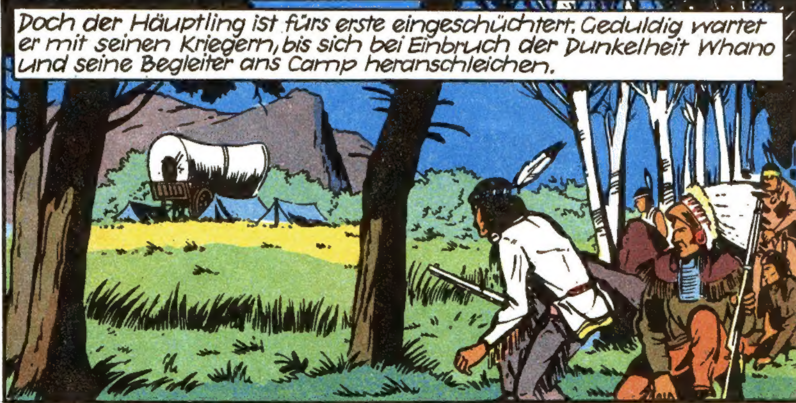





Kangua befiehlt seinen Kriegern, im Hinterhalt auf seine Befehle zu warten.


Du mußt mir versprechen, daß kein Natchez getötet wird!
Kangua tut, was er für richtig hält!
Überleg dir, was du sagst!


In dieser Büchse wohnt ein großer Zauber! Wenn ich es befehle, jagt er alle Koroas in die Luft!
Haha, Mike blufft mit seiner Tabaksdose!


Doch der Häuptling ist fürs erste eingeschüchtert. Geduldig wartet er mit seinen Kriegern, bis sich bei Einbruch der Dunkelheit Whano und seine Begleiter ans Camp heranschleichen.


Mit wildem Geschrei brechen die Natchez ins Lager ein, doch...


...blitzschnell sind sie von johlenden Koroas eingekreist.


Mike überwältigt Whano, während Andy...
...plötzlich Schwarzer Feder gegenübersteht.


Bevor der junge Indianer seinen Tomahawk schleudern kann, schickt ihn Andy mit einem harten Schwinger zu Boden


Die Koroas stimmen ein Siegesgeheul an.


Morgen werden die Koroas ein Freudenfest feiern! Dann werden die Natchez sterben!


Du vergißt unsere Abmachung! Wir bestimmen mit, was mit den Gefangenen geschieht!


Sei still, sonst verdirbst du alles!


Knisternde Spannung herrscht, als Mike das Zeichen zum Aufbruch gibt.
Nimm dich vor den Wachtfeuern in acht!


Klar, Mike! Schließlich schleiche ich nicht das erstemal durchs Gras!


Vorsichtig arbeitet sich Andy Zoll um Zoll an Whano und Schwarze Feder heran.


Schon ist er den Gefangenen ganz nahe, da...


...hört einer der Wächter ein verdächtiges Geräusch.


Zufällig huscht eine Ratte durch den Lichtkreis. Beruhigt geht der Wächter auf seinen Posten zurück.


Das war mein Glück!


Schwarze Feder verzieht keine Miene, als er spürt, daß jemand seine Fesseln löst und ihm ein Amulett abschneidet.


Damit kann ich ihm später beweisen, daß ich ihn befreit habe!


Entsetzt schreit der Wächter auf, als die beiden Gefangenen plötzlich verschwunden sind!


Du bist ein Teufelskerl, Andy!


Wutentbrannt läßt Kangua seinen Zorn an dem Wächter aus.


Verfolgt die Flüchtenden! Die Gefangenen an den Marterpfahl!


Das müssen wir verhindern! Los!


Warum sollen wir für die Natchez unsere Haut riskieren?
Shut up, Warren! Du hast uns genug Schererei gemacht!


Verkriecht euch ins Zelt! Ihr seid uns doch nur im Wege!


Wir müssen Kangua kleinkriegen. Sonst sind die Natchez verloren!


Kangua, vergiß nicht, welchen Zauber wir besitzen! Wenn den Natchez etwas geschieht, fliegt ihr in die Luft!


Mein Tomahawk wird schneller sein als euer Zauber!




Doch der Häuptling hat nicht mit Andys Gewandtheit gerechnet!


Sofort eilen die Koroas ihrem Häuptling zu Hilfe.


Zurück! Kangua ist in unserer Hand!

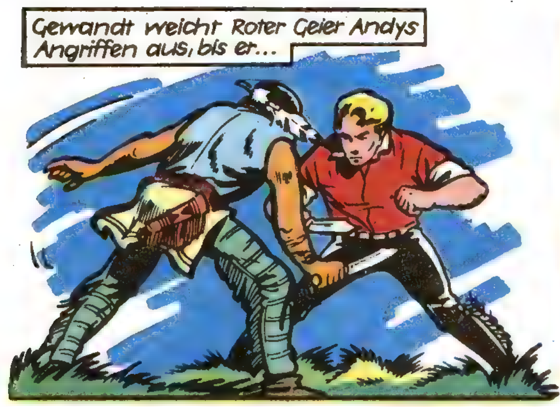

Auch wenn ihr mich tötet, habt ihr nichts gewonnen. Die Koroas haben ihre eigenen Gesetze. Wer die Natchez retten will, soll gegen meinen stärksten Krieger kämpfen!


Faule Sache!
Aber die einzige Möglichkeit, die uns bleibt!

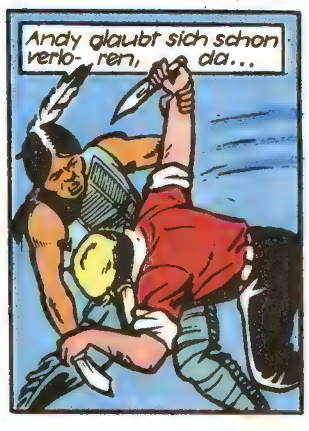

Ich stelle mich zum Kampf. Gewinne ich, so laßt ihr die Gefangenen am Leben!


Roter Geier nimmt die Herausforderung an! Unsere Waffe wird das Messer sein!


Dem Kerl bist du nicht gewachsen, Andy!
Ich muß es wagen!


Gewandt weicht Roter Geier Andys Angriffen aus, bis er...


...ihn mit hartem Griff umklammern kann.


Andy glaubt sich schon verloren, da...


...macht Roter Geier eine unbedachte Bewegung, und Andy kann mit seiner Rechten zum Gegenschlag ausholen.




Ich werde Roten Geier nicht töten, wenn du Wort hältst, Kangua!


Kangua hält Wort! Er wird die Natchez nicht töten, sondern langsam am Pfahl verhungern lassen!


Empört will sich Mike auf den Häuptling stürzen. Doch in diesem Augenblick stürmen die Krieger der Natchez das Lager.




Dem überraschenden Angriff sind die Koroas nicht gewachsen.


Hey, boys! Flieht! Kämpft nicht gegen die Natchez!


Allen Landmessern gelingt die Flucht. Nur Warren büßt für seinen Mord an Grauem Fuchs.


Wird Zeit, daß auch wir verduften!
Nein! Vorher muß ich Schwarzer Feder alles erklären!


Komm, Bessy! Dein Herr scheint den Verstand verloren zu haben!


Andy erkennt seinen Leichtsinn, als sich Whano wütend auf ihn stürzt.
Ha! Der Anführer der Bleichgesichter! Die Stunde der Vergeltung ist da!


Stop! Laß dir erklären, Whano...


Der Häuptling läßt Andy nicht zu Wort kommen. So bleibt Andy nichts anderes übrig, als sich mit seinen Fäusten vor dem Angriff zu schützen.


Rühr ihn nicht an, Kangua!
Whano gehört mir! Er soll sterben!


Mit einem wuchtigen Hieb wehrt Andy Kanguas Angriff auf Whano ab. Da springt ihn plötzlich Schwarze Feder aus dem Hinterhalt an!















Als er wieder die Augen öffnet, erkennt er über sich Mikes vertraute Züge. Mühsam versucht er sich zu erinnern, doch seine Gedanken verwirren sich in Fieberphantasien.





Was dabei herauskam, siehst du selber! Die Natchez fesselten dich, als du bewußtlos wurdest, mich und Bessy schnappten sie später. Zusammen mit Kangua haben sie uns hier eingesperrt. Aber der Koroa-Häuptling darf sich frei bewegen.



















Von diesem Tage an bringt eine alte Squaw Andy das Essen. Bange Ungewißheit quält den Kranken. Doch eines Tages ist es soweit: Er wird verhört. Vom Rat der Alten.




Das sind dieselben Worte, von denen meine Tochter Noshi sprach. Aber sie klingen nicht gut in meinen Ohren! Doch ihr zuliebe will ich dem Bleichgesicht eine Chance geben!


Schwimm unbewaffnet durch den Fluß! Erreichst du lebend das andere Ufer, ohne daß dich mein Tomahawk treffen kann, seid ihr frei!


Ist denn dein Arm wieder okay?
Nicht ganz! Dafür werde ich es mit einer List versuchen!


Andy springt ins Wasser und strampelt, als käme er gegen die Strömung nicht an.

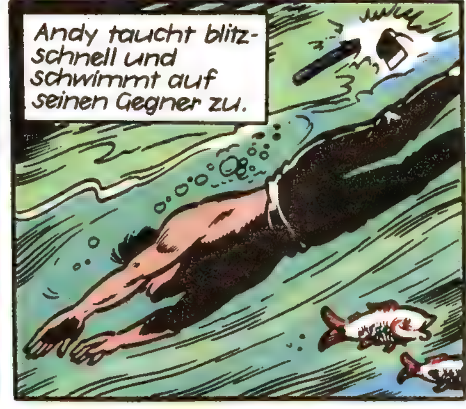

Whano verzieht geringschätzig das Gesicht.


Er hält mich für schwach und gibt mir Vorsprung!


Unter anfeuernden Rufen springt jetzt auch Whano in den River.

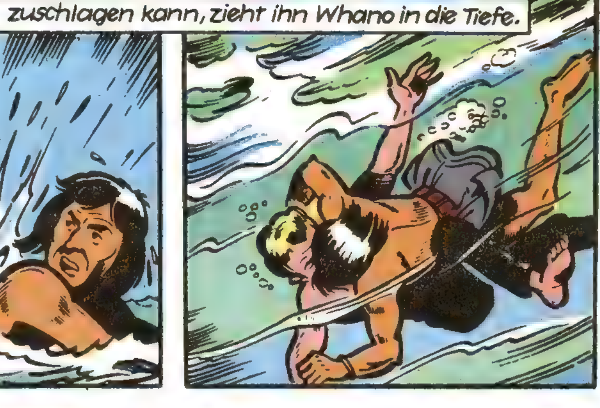

Und nun zeigt Andy, welche Kraft in ihm steckt. Wütend erkennt der Häuptling, daß er angeführt wurde und...


...schleudert seinen Tomahawk.


Andy taucht blitzschnell und schwimmt auf seinen Gegner zu.


Der Jubel der Indianer verstummt, als Andy plötzlich hinter ihrem Häuptling auftaucht.


Doch ehe Andy zuschlagen kann, zieht ihn Whano in die Tiefe.

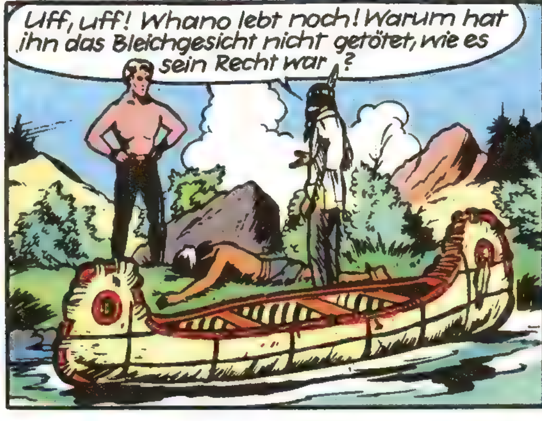



Gespannt warten die Natchez auf den Ausgang des Kampfes. Entsetzt müssen sie sehen, wie...


...Andy mit Whanos leblosem Körper ans Ufer schwimmt!


Ich habe gesiegt! Hält Schwarze Feder das Wort, das mir sein Vater gab?


Er hat unseren Vater getötet!
Schweig! Es war ein ehrlicher Kampf!


Uff, uff! Whano lebt noch! Warum hat ihn das Bleichgesicht nicht getötet, wie es sein Recht war?


Ich achte nur das Recht auf Leben, Schwarze Feder! Und ich wollte euch beweisen, daß ich wirklich euer Freund werden möchte! Komm, ich will dir etwas zeigen!


Im Pueblo holt Andy einen kleinen Gegenstand aus seiner Tasche.
Erkennst du dieses Amulett wieder?


Uff! Es gehört mir! So warst du es...


...der uns vom Pfahl des Todes gerettet hat! Laß uns Brüder werden!


Mit Freudengeschrei werden nun Andy und Mike in der Natchez aufgenommen. Nur einer sinnt auf
den Kreis
Rache:


Kangua, dessen böse Pläne Andy mit Erfolg zerstört hat.


In einem unbewachten Augenblick ergreift er ein Gewehr, stürzt vorwärts, zielt auf Andy...


...und bricht stöhnend zusammen: Eine Ladehemmung ließ sein Gewehr explodieren.


Kangua hat seine Schuld gebüßt! Kommt mit mir!


Abends wird ein großes Fest gefeiert. Andy und Schwarze Feder schließen Blutsbrüderschaft.
Im Blut wohnt die Seele! Mit eurem Blut haben sich eure Seelen vereint! Andy gehört für alle Zeiten zum Stamme der Natchez. Hugh!


Die schöne Noshi betrachtet diese Szene mit leuchtenden Augen!


Unbeschwerte Tage im Kreise der neuen Freunde folgen. Mike ist stets umringt von kleinen Indianern, die begeistert seinen Geschichten lauschen. Andy trifft man meist in Gesellschaft von Schwarzer Feder und Noshi.


Mein weißer Bruder ist ein geschickter Spurensucher. Ich werde ihn auf die Probe stellen.


Ich gehe mit Noshi fort und bin neugierig, ob du uns finden wirst.













Whano erlaubt seiner Tochter, sich in Vicksburg ausbilden zu lassen. Fieberhaft macht sich die Squaw an die Vorbereitungen zu ihrer Reise. Andy läßt sich nicht anmerken, daß er die Gründe für Noshis Eifer kennt. Er weiß, daß ihr Wissen später dem ganzen Stamm zugute kommen wird.



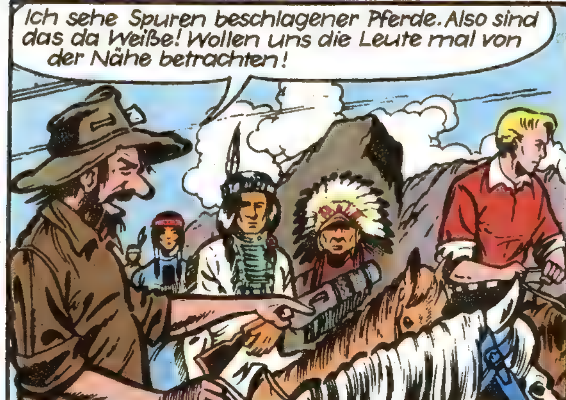


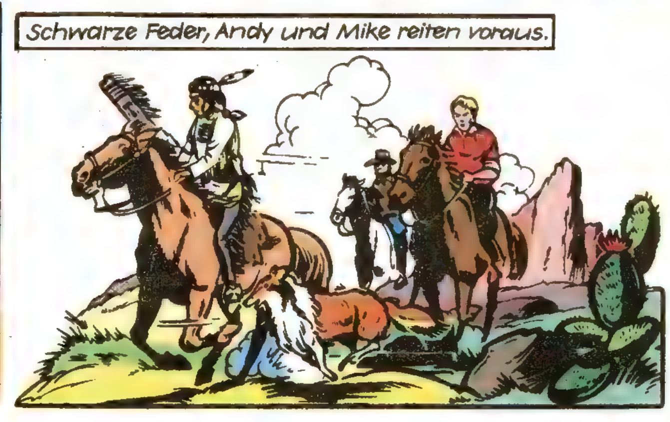







Begleitet von Whano, Schwarzer Feder, Andy, Mike und einer Gruppe von Kriegern, bricht Noshi in eine fremde Welt auf, die sie lehren soll, Andys Herz zu gewinnen.
Wo sich Himmel und Erde berühren, stehen vier Männer mit ihren Pferden!


Ich sehe Spuren beschlagener Pferde. Also sind das da Weiße! Wollen uns die Leute mal von der Nähe betrachten!


Schwarze Feder, Andy und Mike reiten voraus.


Bald erreichen sie das Lager der Männer.


Nehmt die Waffen runter, macht freundliche Gesichter und laßt mich reden!


Hallo, Freunde! Mein Name ist Lester! Wolltet wohl mal sehen, wer euren Track kreuzt?

Habt keine Sorge – wir wollen über die Grenze, um uns 'nen Job als Cowboys zu suchen. Dann trennen sich unsere Wege ohnehin!


Schwarze Feder wünscht den Bleichgesichtern einen guten Weg!


Hm, Indianer auf Reisen! Ich will gehängt sein, wenn die nicht einen Haufen Gold bei sich haben! Was haltet ihr von 'ner kleinen Kontrolle?


Abends am Lagerfeuer:
Dort in den Golden Mountains liegt unser Schatz. Wenn die Sonne aufgeht, werden wir Gold holen!

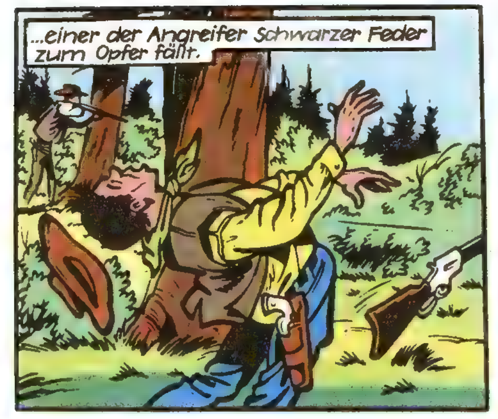

Früh am Morgen bricht der Häuptling mit seinen Kindern auf.
Ich werd' mir inzwischen die Gegend ansehen!

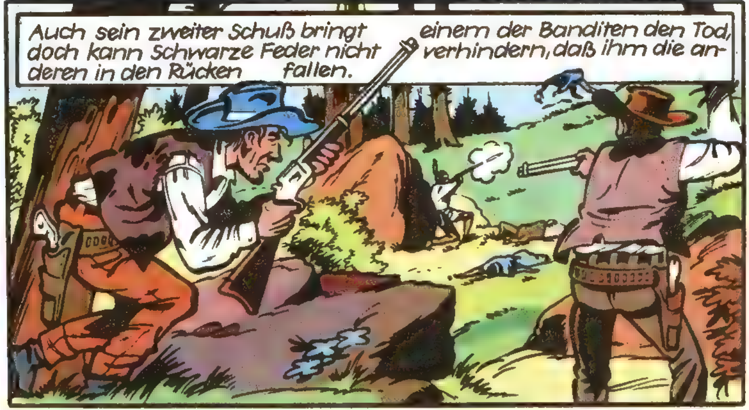

Gosh – das habe ich gefürchtet! Fußspuren von Weißen!


Andy stößt einen gellenden Pfiff aus, den er mit Schwarzer Feder vereinbart hat.
Schwarze Feder reagiert sofort auf die Warnung.
In Deckung! Feinde müssen in der Nähe sein!


Doch sie kommen nicht mehr dazu. Die vier Gauner nehmen sie aus dem Hinterhalt unter Feuer.


Schwer getroffen brechen Whano und Noshi zusammen, während...

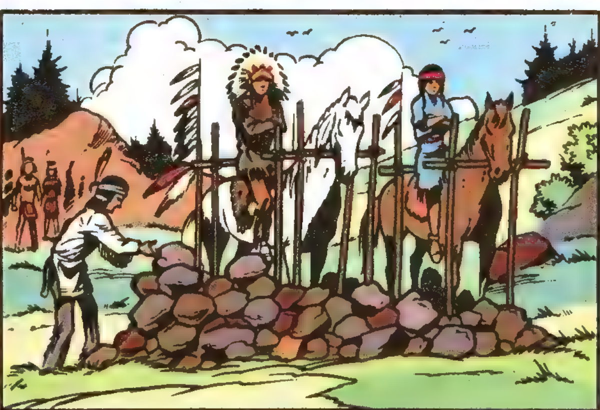






Erschüttert erkennen die Freunde, daß für den Häuptling jede Hilfe zu spät kommt. Liebevoll nimmt Schwarze Feder seine Schwester in die Arme, bis auch sie für immer die Augen schließt.

Tiefe Trauer breitet sich im Lager der Natchez aus, als ihnen Andy die schreckliche Nachricht bringt. Der Sitte entsprechend werden der Häuptling und seine Tochter auf ihren toten Pferden bestattet. Schwarze Feder erfüllt die traurige Pflicht, einen Wall großer Steine um die Toten aufzuschichten.







Er hat's mächtig eilig gehabt! Nahm sich nicht mal die Zeit, seine Spuren zu verwischen.

WANTED!

Gesucht!

Spannende Romane aus dem Wilden Westen. Stories von Cowboys, Ranchern, Glücksrittern und Desperados, von Indianern, Scouts und Büffeljägern. Die Geschichten müssen aus der rauhen Zeit der Pioniere berichten, aus dem wilden Land westlich des Mississippi, wo harte Männer täglich um ihr Leben kämpften.

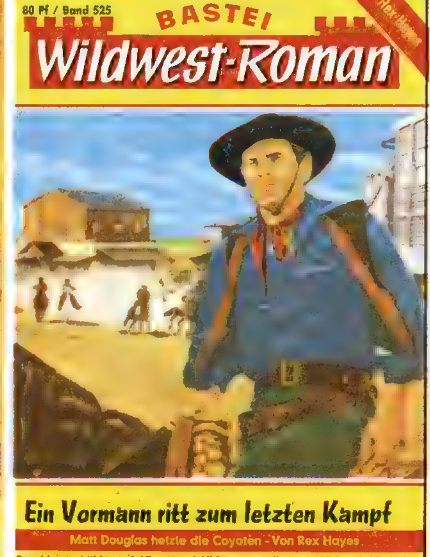
Ein Western-Fan

DIESEM MANN KANN GEHOLFEN WERDEN.
Der Western-Fan findet all das in den Bastei-Wildwest-Romanen!

wöchentlich 80 Pf | vierwöchentlich 2,40 DM | wöchentlich 80 Pf








Die Spuren weisen ihnen den Weg zu einem kleinen Indianerlager.


Das hat er sich schlau ausgedacht! Bei den Koroas, den ärgsten Feinden seiner Opfer, sucht er Zuflucht!


Als die Nacht hereinbricht, schleichen sich Andy und Mike von zwei Seiten an das Lagerfeuer heran.


Wenn ihr mich vor der Rache der Natchez schützt, können wir uns ihre Schätze aus den Golden Mountains holen.


Dir wird das Pläne-schmieden vergehen!


Hands up, du goldgieriger Mörder!


Nach wenigen Sekunden erholen sich die Indianer von ihrer Überraschung...

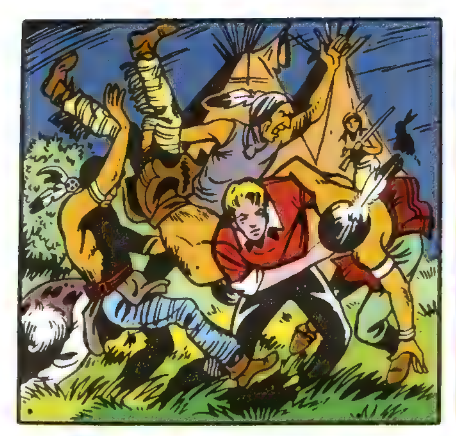

...und schon wird Mike von einer schweren Streitkeule getroffen.


Sofort eilt Andy seinem Freund zu Hilfe.


Viele der Koroas bekommen seine harte Faust zu spüren.

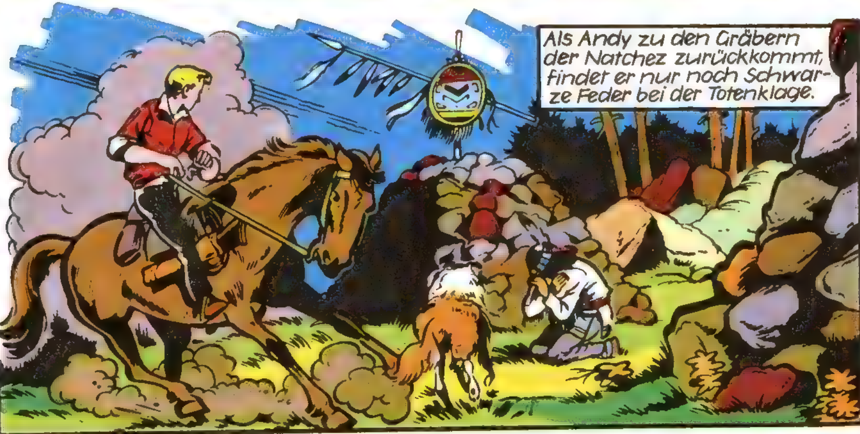


Das ist es, was Felix Dir in Deinen Ferien wünscht: Sonnenschein! Aber Sonnenschein mit Felix! Mit dem neuen FELIX-FERIEN-SONDERHEFT! 64 Seiten! 64 mal Gelächter! Mit Felix, dem Bergkraxler, Wastl, dem Löwenboxer und mit Sigi Spitz, dem rasanten Fußballkicker! Und mit der großen Überraschung: Dem „Goldenen Schuh"! Für 1,60 Mark kannst Du Dir bei Deinem Zeitschriftenhändler den Sonnenschein mit Felix kaufen!



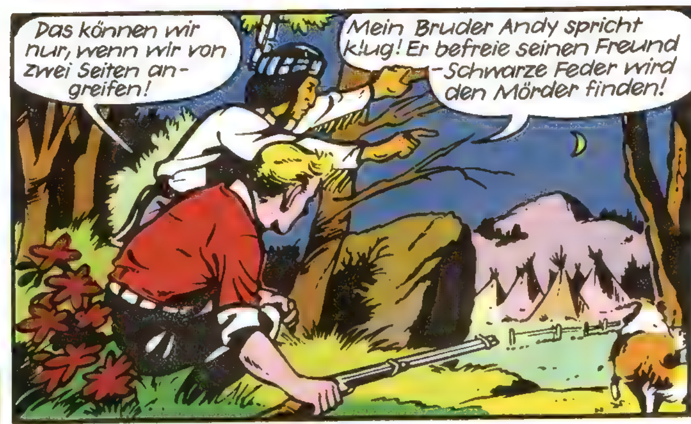

Doch ihre Übermacht ist zu groß.

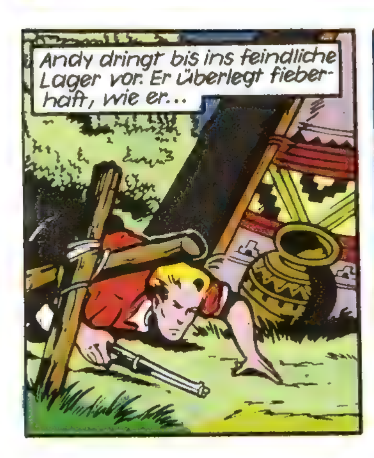

Andy bleibt keine andere Wahl, als sich den Weg zu seinem Pferd freizuschießen.


Als Andy zu den Gräbern der Natchez zurückkommt, findet er nur noch Schwarze Feder bei der Totenklage.


Meine Brüder sind in ihre Pueblos zurückgekehrt. Wenn wir Mike befreien wollen, müssen wir das ohne die Hilfe meiner Krieger versuchen.


Sie sind in ihre Tipis zurückgekehrt. Wir müssen einen Überraschungsangriff wagen!


Das können wir nur, wenn wir von zwei Seiten angreifen!
Mein Bruder Andy spricht klug! Er befreie seinen Freund - Schwarze Feder wird den Mörder finden!

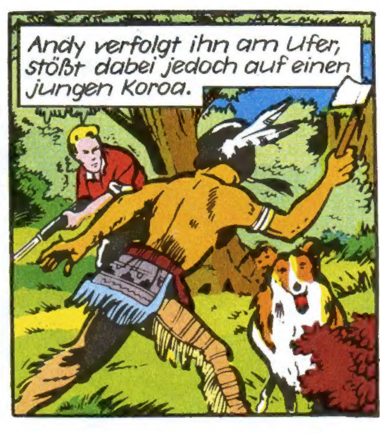

Andy dringt bis ins feindliche Lager vor. Er überlegt fieberhaft, wie er...


...die Wächter Mikes ablenken kann. Da entsteht plötzlich Aufruhr im Lager.


Wir haben Schwarze Feder gesehen! Unsere Brüder werden ihn fangen!


Wo Schwarze Feder ist, da ist Andy nicht weit! Fürchte, die suchen mich!


In panischem Schrecken wirft sich Lester in ein Kanu und flüchtet stromabwärts.


Andy verfolgt ihn am Ufer, stößt dabei jedoch auf einen jungen Koroa.


Mit drohendem Knurren wirft ihn Bessy zu Boden.


Ich erkenne das Zeichen der Koroa! Wer bist du?
Topi, der Sohn Kanguas!

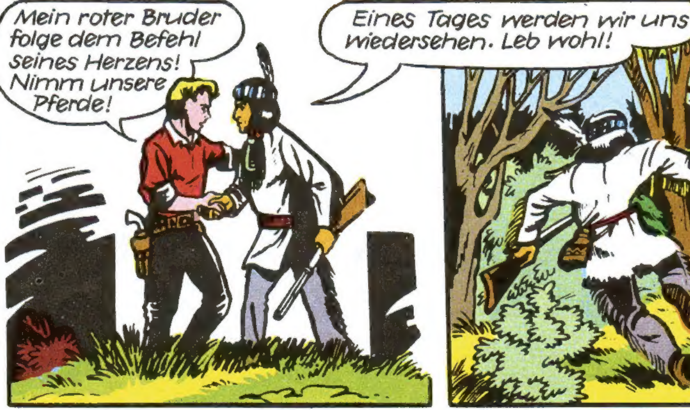

Überraschend tritt Schwarze Feder aus dem Gebüsch.

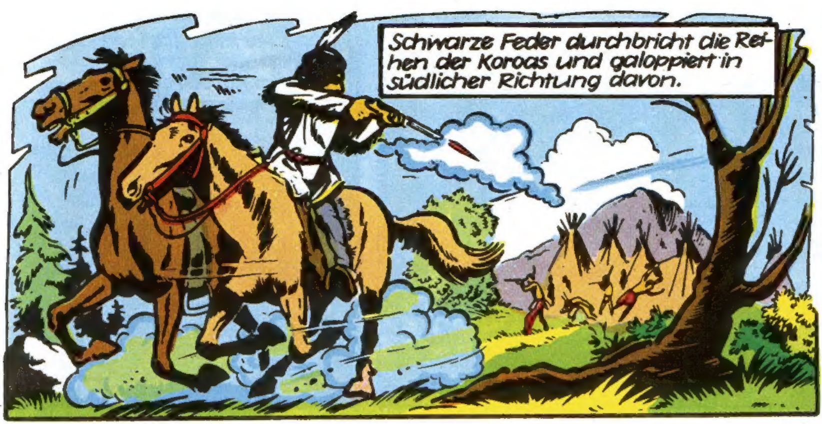

Mein Bruder hat einen guten Fang gemacht! Er kann Topis Leben gegen das seines Freundes eintauschen!


Ich wünsche meinem Bruder Glück auf seinem Weg! Schwarze Feder wird ihn hier verlassen!


Warum willst du dich von mir trennen?


Solange die Toten der Golden Mountains nicht gerächt sind, werde ich keine Ruhe finden. Ich werde das Bleichgesicht, das Vater und Schwester auf dem Gewissen hat, bis zu meinem letzten Atemzug jagen!


Mein roter Bruder folge dem Befehl seines Herzens! Nimm unsere Pferde!
Eines Tages werden wir uns wiedersehen. Leb wohl!


Schwarze Feder durchbricht die Reihen der Koroas und galoppiert in südlicher Richtung davon.


Vorwärts, Topi! Dein Leben gegen das meines Freundes!


Den Koroas bleibt keine andere Wahl. Sie müssen auf Andys Vorschlag eingehen.


Thanks, old boy! Wußte, daß du mich nicht im Stich lassen würdest!
Halt die Luft an!


Bedank dich lieber bei Bessy! Schließlich hat sie Topi gestellt!


Du hast in ihr die prächtigste Freundin der Welt!
Sag das nicht so laut! Sie wird sonst zu eingebildet!
ENDE



Es hat sich ja wohl bis in den stillsten Winkel herumgesprochen, daß die Italiener nicht nur eine Vorliebe für Spaghetti haben, sondern auch einen ausgeprägten Sinn für schöne Formen. Was ihren Autos zugutekommt. Beweis: Das Fulvia Coupé!

LANCIA

Sorgfalt ist das oberste Gebot im Hause Lancia. Davon konnte ich mich selbst überzeugen, als ich durch die Montagehallen marschierte. Ich staunte ganz schön, als ich zusah, wie die Rohkarosse zusammengeschweißt wurde: Mit über 15 000 Schweißpunkten werden die Einzelteile „nahtlos" verbunden (Bild links).
Als ich die Tür mit der Aufschrift „Lackierwerkstatt" öffnete, glaubte ich zuerst, ich hätte die falsche Klinke gedrückt. Denn dort sah es ähnlich aus wie in einer riesigen Schwimmhalle. Nur daß eben niemand vom Sprungbrett hopste, sondern „rohe Autos" an Stahltrossen in ein Bassin getaucht wurden. In diesem Volltauchverfahren (Bild rechts) grundiert Lancia alle seine Wagen. Mit dieser Methode ist es sicher, daß die Rostschutzmittel auch bis in die kleinste Fuge vordringen. Der Lack wird dann in mehreren Schichten aufgespritzt, während die Karosserien zwischendrin „Urlaub im Backofen" machen dürfen. Das heißt, die einzelnen Lackschichten werden in einem riesigen Warmluftgebläseschacht getrocknet.
So, Freunde, das war ein kleiner Einblick in die Werkstatt der großen Meister. Wie viele Handgriffe und automatische Fertigungsvorgänge noch nötig sind, bis das Coupé startbereit an der Rampe steht, kann ich Euch auch nicht sagen. Aber ich kann Euch versichern, daß das Fulvia-Coupé einer der schnittigsten und zuverlässigsten Sportwagen der italienischen Produktion ist. Es bleibt auch bei regennasser Fahrbahn ruhig auf der Straße liegen, denn in einem wohldurchdachten Automobil lassen sich auch 80 PS und eine Spitzengeschwindigkeit von 160 km/h bändigen. Hey, Boys and Girls! Mästet Eure Sparschweine, wenn Ihr Lust auf dieses Traumauto habt. Denn das Fulvia-Coupé kostet 10 500 DM!





Fotos: Birkelbach und Unkrüer, Düsseldorf



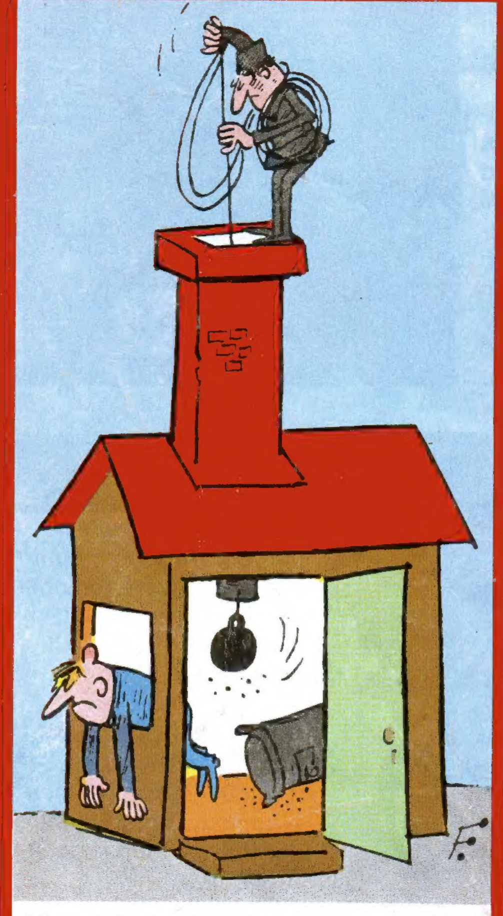
„Ich schenk' dir mein Felix-Heft, wenn du mir den Gefallen tust!"



„Augenblick bitte! Der Hut wird Ihnen gleich passen!"



Zwei kleine Negerlein sehen zum ersten Mal einen Weißen auf einem Fahrrad. Stößt der eine den anderen in die Rippen und flüstert: „Der ist fauler als das faulste Faultier! Der bleibt sogar beim Gehen sitzen!"



„Was klang denn da eben so hohl?!"



„Ein widerliches Hundewetter! Wo nur Bello so lange bleibt?"



BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG